



Rev. Dr. Suzette Hattingh



VOICE IN THE CITY

Suzette Hattingh Ministries

Wirf einen Blick
auf unseren
Online-Shop

[www.voiceinthecity.org/
shop-de/](http://www.voiceinthecity.org/shop-de/)

www.voiceinthecity.org

Frankfurter Sparkasse

IBAN: DE03 5005

0201 0000 1522 80

BIC: HELA DEF1822

Folge uns auf:



Lehrbrief

IN WELCHEM HAUS BEFINDEST DU DICH?

ich grüße Dich ganz herzlich vom Missionsfeld in Indonesien, wo ich mich derzeit aufhalte!

Das Leben eines Christen ist und bleibt immer ein Wandeln im Glauben! Niemand ahnte doch im Geringsten, dass diese Pandemie so lange einen derartig großen Einfluss auf die ganze Welt nehmen würde, aber genau das ist geschehen. Aber es sind nicht nur die einschneidenden Auswirkungen auf eine betroffene Welt, selbst im Volk Gottes macht sich zunehmend Besorgnis breit. Auch wenn manche den Sieg Gottes hochhalten und darin leben, so fällt es anderen richtig schwer, fokussiert, hoffnungsvoll und leidenschaftlich zu sein und zu bleiben.

Wir alle segeln auf dem Meer des Lebens – der springende Punkt ist nicht, den Wind zu bezwingen, sondern wie wir unsere Segel setzen, um mit dem Wind in den Stürmen des Lebens fertig zu werden! Nicht die Ereignisse bestimmen den Ausgang einer Lage, sondern wie wir mit der Situation umgehen. Diese Haltung bewirkt geistliches Wachstum oder eben nicht.

Gott hat uns nie versprochen, dass alles reibungslos läuft, aber er hat uns verheißen, dass wir am anderen Ufer ankommen werden! („Die Jünger stürzten zu Jesus und weckten ihn. „Meister, Meister, wir sind verloren!“ Jesus stand auf und wies den Wind und die Wellen in Schranken. Da legte sich der Sturm, und es wurde ganz still. - Lukas 8,24 NGÜ2011)

Es ist nicht so, dass wir immer alles verstehen, was geschieht, aber eines wissen wir, „dass denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Besten dienen, denen die in Übereinstimmung mit seinem Plan berufen sind.“ Röm. 8,28 NGÜ2011

PASTOR BILL JOHNSON SAGTE EINMAL: „GUNST UND SEGnungen GENAUso WIE CHAOS UND DESASTER SIND WERKZEUGE, DIE UNS VERÄNDERN – BEIDES SIND TREIBENDE KRÄFTE, DIE UNSEREN CHARAKTER FORMEN.“

Über die Jahre habe ich in meinem Glaubensleben eine simple Wahrheit entdeckt, die gerade in dieser Pandemie mehr an Bedeutung gewonnen hat als irgendwann sonst: Das Volk Gottes bewegt sich hin und her zwischen dem, was ich das „Haus der Söhne und Töchter“ und das „Haus der Sklaven“ nenne. („Also gibt es nun keine Verdammnis mehr für diejenigen, die mit Christus Jesus verbunden sind“; diejenigen, die nicht mehr im Fleisch, sondern im Geist wandeln. Röm. 8,1) was für eine erstaunliche Sicherheit und Zuversicht wir doch haben. Er verdammt uns nicht, sondern ermutigt uns, weiter im Glauben zu wandeln!

Was ist das Ziel?

Ein umfassendes Verständnis davon zu erlangen, dass wir Söhne und Töchter Gottes sind, ganz egal, was unseren Weg kreuzt! Und damit sind wir Miterben Christi!

„Denn so viele durch den Geist Gottes geleitet werden, diese sind Söhne Gottes. Denn ihr habt nicht einen Geist der Knechtschaft (oder einen Sklavengeist) empfangen, wiederum zur Furcht, sondern einen Geist der Sohnschaft habt ihr empfangen, in dem wir rufen: ABBA, Vater! Der Geist selbst zeugt mit unserem Geist, dass wir Kinder Gottes sind, wenn aber Kinder, so auch Erben – Erben Gottes und Miterben Christi, wenn wir nämlich mitleiden, damit wir auch mit verherrlicht werden.“ Röm. 8,14-17 ELB